

Abbau der Schulden hat Priorität

GEMEINDERAT Nackenheim verabschiedet Haushalt 2010 / Pro-Kopf-Verschuldung liegt bei 1 933 Euro

Von
Werner Baum

NACKENHEIM. Nach umfangreichen Beratungen in den Ausschüssen verabschiedete der Rat in jüngster Sitzung den Haushalt 2010 mit den 14 Stimmen von CDU, FWG und FDP. Die Sozialdemokraten stimmten mit Nein. Das Ergebnis im Etat, so Ortsbürgermeister Heinz Hassemer, spiegelt auch den Trend der enorm zurückgegangenen Steuereinnahmen wider.

Der Ergebnishaushalt bringt bei Erträgen von 4 844 960 Euro und Aufwendungen in Höhe von 6 066 966 Euro ein Minus von 1 222 006 Euro. Im Finanzetat sind Einzahlungen von 8 071 660 Euro, Auszahlungen von 9 154 973 Euro und damit ein Fehlbetrag von 1 083 313 Euro zu erwarten.

Auch Nackenheim spüre die konjunkturellen Auswirkungen der Wirtschaftskrise, betonte der CDU-Sprecher Jean-Christophe Cossutta, der besonders den Rückgang von Steuereinnahmen von 630 000 Euro erwähnte. Der Handlungsspielraum werde dadurch erheblich eingeschränkt. Primäres Ziel müsse bleiben, die Entschuldung der Gemeinde voranzutreiben. Dies sei nur mit einer maßvollen Ausgabenpolitik möglich. Die Christdemokraten strebten die konsequente Rückführung der Schulden an.

In diesem Jahr allerdings führe kein Weg daran vorbei, eine weitere Neuverschulung für die Sanierung der Unterführung „Bellenäcker“ sowie den Neubau eines weiteren Kindergartens in Kauf zu nehmen. Außerdem bleiben die Kosten

IM RAT NOTIERT

► Vertraglich hat die Gemeinde mit dem Wirtschaftsbetrieb der Stadt Mainz festgelegt, dass die Wartung und Pflege der Pumpwerke in den sechs Bahnunterführungen von geschultem Personal der Stadt übernommen wird. Die Gemeinde zahlt dafür jährlich 16 700 Euro.

für die Sanierung der Rheinstraße auf der Ausgabenseite.

Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von 1 933 Euro stehe die Gemeinde im Land an exponierter Stelle, bemerkte die SPD-Sprecherin Elke Zinn-Spies. Allein 2010 müssten etwa 500 000 Euro für die Schuldentilgung aufgenommen werden. Die SPD-Fraktion trage den Neubau der Kindertagesstätte sowie die Sanie-

► Nach vielen Jahren hat die Gemeinde die Hundesteuer erhöht. Nach der Satzung sind zu zahlen: 1. Hund 60 Euro, 2. Hund 120 Euro und 3. Hund 180 Euro. Für einen Kampfhund sind 480 Euro zu zahlen. In diesem Jahr soll noch eine Bestandserhebung der gehaltenen Hunde erfolgen.

rung der Bahnunterführung mit. Die SPD ist der Meinung, dass das Ziel Schwerpunktgemeinde eine Chance biete, den Ort weiter zu entwickeln. Für Zinn-Spies bleibt unverständlich, dass die von ihrer Fraktion angeregte Zusammenarbeit der Bauhöfe Bodenheim und Nackenheim und anderen Gemeinden zum Stillstand gekommen sei. Die Sozialdemokraten fragen sich auch, ob die

Fahrten des Partnerschaftsausschusses nach Pommard nicht aus eigener Tasche finanziert werden könnten.

Die allgemeine Finanzkrise habe zu enormen Engpässen in den Kommunen geführt, so der FWG-Sprecher Olaf Kimmes. Allerdings müssten auch künftig unabwendbare Aufgaben für die Bürger erledigt werden. Die Einsparungen würden sich noch negativ bemerkbar machen. Die FWG stimme der Verabschiedung des Haushaltes zu. Moritz Mergen (FDP) hob hervor, der Etat 2010 bringe den Sparwillen zum Ausdruck. Die Investitionen, die den Bauhof betreffen, blieben strittig. Hier müssten Gespräche mit anderen Ortsgemeinden geführt werden. Mergen regte an, die Strukturen des ehemaligen Bahnhofs und des Museums zu überdenken.

*Im
2. Nachbau
-Haushalt
was die
Krise schon
vielfacher
da*

*Haushalt = Drei Komponenten system (Drei Bestandteile)
Verfügung - Ergebnis - und Finanzrechnung gem Rat 25.03.2010*